

## MEDIENMITTEILUNG

Das Amt für Umwelt teilt mit

Frauenfeld, 26. Februar 2016

### **Ölunfall im Rhein bei Diessenhofen: Leitung wird gespült**

#### **Schäden konnten in Grenzen gehalten werden**

**Nachdem am vergangenen Sonntag über eine Leitung der Geothermieanlage in Schlattingen Öl in den Rhein gelangte, haben die Einsatzkräfte alle notwendigen Massnahmen zur Schadenminimierung getroffen. Am gestrigen Donnerstag fand nun unter der Leitung des Amtes für Umwelt eine Sitzung zur Lagebeurteilung und Festlegung der weiteren Schritte statt. Aus heutiger Sicht sind keine grösseren Schäden entstanden. Um sicherzustellen, dass kein weiteres Öl in den Rhein gelangen kann, wird die Leitung umgehend gespült. Dafür werden Leitungsschächte mit Schiebern erstellt. Bis Klarheit über die genaue Ursache des Unfalls besteht und entsprechende Massnahmen getroffen werden, darf die Leitung nicht mehr benutzt werden.**

Im Rahmen von Pumpversuchen in der Geothermieanlage in Schlattingen ist am vergangenen Sonntag aus noch unbekanntem Grund über eine Leitung, welche abgekühltes Tiefenwasser aus der Bohrung in den Rhein ableiten soll, Öl ins Wasser gelangt. In einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der Stadt Diessenhofen, der Einsatzkräfte, der Fischereiaufsicht, des Fischereiverbandes Thurgau sowie weiteren Fachleuten des Kantons wurde am gestrigen Donnerstag eine Lagebeurteilung vorgenommen. Es wurde festgestellt, dass mit den ergriffenen Sofortmassnahmen grössere Schäden verhindert werden konnten. Auch das angrenzende Naturschutzgebiet Schaaenwald scheint nicht in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein.

Die betroffene Leitung wurde vorsorglich verschlossen. Nachdem anzunehmen ist, dass sich in der Leitung nach wie vor Öl befindet, hat das Amt für Umwelt als zuständige Aufsichtsbehörde die umgehende Reinigung der Leitung angeordnet. Aus technischen Gründen und um sicherzustellen, dass dabei kein weiteres Öl in den Rhein gelangt, müssen Leitungsschächte mit Schiebern erstellt werden. Mit den Arbeiten wird in Absprache mit der Stadt Diessenhofen und der Fischereiaufsicht so schnell als möglich begonnen. Alle Arbeiten werden von Fachleuten des Kantons überwacht.

Parallel werden die möglichen Ursachen des Schadenereignisses weiter untersucht. Je nach Ergebnis werden weitere Massnahmen in der Geothermieanlage zu ergreifen sein. Bis diesbezüglich Klarheit herrscht, wird die Anlage keine weiteren Pumpversuche durchführen.

2/2

**Weitere Auskünfte:**

Dr. Beat Baumgartner, Chef Amt für Umwelt, ist am XXX unter XXX erreichbar.

**Hinweis für die Medien:**

Den Medien wird rechtzeitig bekanntgegeben, wann mit den Arbeiten für die Erstellung der Schächte begonnen wird.